

Vorschau

Sonntag, 25. Juni 2023, 17.15 Uhr, Klosterkirche

Baba Roga: Musikalisches Sommermenü à la Balkanaise

Die Band Baba Roga – Faruk Muslijevic (Akk.), Roko Jurcevic (Git.), Arthur Furrer (Bass) und Christoph Müller (Perc.) – serviert eine exquisite Balkanmischung, gewürzt mit Jazz und garniert mit einer Prise Blues. Die Stücke aus Eigenkomposition sowie aus dem traditionellen Songgut des Balkans reichen von Polka über Walzer bis Volksmusik. Jazzig arrangiert bringen ihre Interpretationen die Spannung zwischen der energiegeladenen Lebensfreude und der süßen Melancholie des Balkans zum Ausdruck. Lesungen: Pfr. Volker Bleil

Eintritt frei | Kollekte zur Deckung der Unkosten

JAZZ IM KLOSTER | 17.–20. August 2023

Das Jazzfestival im Kloster Kappel geht unter dem Motto «Veni creator spiritus» in die zweite Runde. Namhafte Jazzgrößen spielen an drei Abenden in den Gewölben und Gärten des Klosters Kappel. Freuen Sie sich auf Vera Kappeler mit Peter Conrad Zumthor, Christof Stiefel und Lisette Spinnler, Daniel Schnyder mit Quartett, auf Experimentelles mit Jürg Zimmermann und einen Jazzgottesdienst mit Elisabeth Berner und Reto Suhner.

Infos unter: www.jazzimkloster.ch

Tickets erhältlich bei: www.eventfrog.ch/jazzimkloster

Abendessen nach «Musik und Wort»

Nach «Musik und Wort» gibt es jeweils ein Abendessen im Klosterkeller mit Vorspeise, Hauptgang und Dessert. Es stehen drei Menüs zur Auswahl: Fleisch, Fisch oder vegetarisch. Die Kosten betragen CHF 35 pro Person. Bitte melden Sie sich bis 9.30 Uhr am Veranstaltungstag unter Tel. 044 764 88 10 an.

Rabatt auf Übernachtung

Wenn Sie eine Veranstaltung aus der Reihe «Musik und Wort» besuchen, profitieren Sie von 25% Rabatt auf die Übernachtung von Sonntag auf Montag (Zimmerpreis).

Kloster Kappel
Kappelerhof 5
8926 Kappel am Albis

Tel. 044 764 88 10
info@klosterkappel.ch
www.klosterkappel.ch

Folgen Sie uns auf



Kloster  Kappel

Musik und Wort zu Pfingsten

Collegium Vocale und Collegium Musicum Grossmünster

Noemi Sohn, Sopran | Stefan Wieland, Altus
Michael Feyfar, Tenor | Stefan Vock, Bass

Leitung: Kantor Daniel Schmid

Lesungen: Pfrn. Regula Eschle Wyler

**Pfingstsonntag, 28. Mai 2023, 17.15 Uhr
Klosterkirche**

Reformierte Kirche Kanton Zürich
www.klosterkappel.ch

Pfingsten 2023

Vokalmusik von Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

«Lutherische Messe F-Dur» BWV 233

Mit den «Lutherischen Messen» knüpft J. S. Bach zum einen an die protestantische Tradition an, vorzugsweise Kyrie und Gloria zu vertonen. Zum anderen bringt der Name zum Ausdruck, dass Bach seine lateinischen Messkompositionen für den lutherischen Gottesdienst konzipierte und für hohe kirchliche Feiertage komponierte.

So liegt es nahe, dass in der Reihe «Musik und Wort» zu Pfingsten jeweils eine dieser Figuralmessen erklingt, dieses Jahr die «Lutherische Messe F-Dur» BWV 233. Sie gibt den strukturellen Rahmen vor und zeigt darüber hinaus Bachs Parodiekunst aufs Schönste auf. Seine Messen werden auf die Jahre 1728/39 datiert. Bach griff bei deren Zusammenstellung auf bereits früher entstandene Kompositionen aus den Kantaten zurück, für die vorliegende Messe F-Dur unter anderem auf die Kantaten 102 für die Arien 4 und 5 sowie auf BWV 40 für den Schlusschor.

Bemerkenswert bei der «Lutherischen Messe F-Dur» BWV 233 ist die Verwendung von Hörnern. Diese sind im Instrumentarium der Vokalwerke Bachs nicht oft anzutreffen, darüber hinaus sind die Partien äusserst anspruchsvoll zu spielen. Dies bewog uns, der Messe die Kantate BWV 112 gegenüberzustellen, welche ebenfalls Hörner verwendet.

Kantate «Der Herr ist mein getreuer Hirt» BWV 112

Eigentliche Psalmvertonungen kommen bei Bach kaum vor. In dieser Kantate – Bach komponierte sie zum Sonntag Misericordias Domini am 18. April 1731 – verwendete er eine Nachdichtung des Psalm 23 von Johannes Meuslin. An diesem Sonntag des Kirchenjahres wurde aus dem 10. Kapitel des Johannes-Evangeliums gelesen. Der Bezug zum Text, der von Jesus als dem guten Hirten berichtet, ist offenkundig.

Der Eingangssatz folgt dem für Bach typischen Choralchorsatz: Eingebettet in einen konzertierenden Orchestersatz wird die Choralmelodie vom Sopran gesungen, gestützt durch einen imitierenden Satz der drei unteren Stimmen. Die Choralmelodie «Allein Gott in der Höh sei Ehr» wird als Imitation in der Tenorarie wieder aufgenommen. Ebenso erklingt sie wieder im Schlusschoral.

Collegium Vocale Grossmünster

Das «Collegium Vocale Grossmünster» pflegt im Rahmen der kantoralen Arbeit am Grossmünster Zürich Vokalmusik auf hohem künstlerischem Niveau. Besondere Aufmerksamkeit gilt der typisch reformierten Kirchenmusik. Das Repertoire umfasst kirchenmusikalisches Schaffen aus fünf Jahrhunderten: Vom während der Reformation entstandenen Genfer Psalter und dem daraus entwickelten reichhaltigen motettischen Schaffen bis hin zu aktuellen zeitgenössischen Kompositionen.

Collegium Musicum Grossmünster

Im «Collegium Musicum Grossmünster» spielen Musikerinnen und Musiker des Orchesters «La Chapelle Ancienne» mit, welches für eine werknaher Aufführungspraxis mit historischen Instrumenten bekannt ist. Die Instrumentalistinnen und Instrumentalisten haben sich zusammengefunden, um Werke des Barock, der Klassik und Romantik auf jenen Instrumenten aufzuführen, für welche die Musik geschrieben wurde. Damit erreichen sie ein transparentes, sprechendes Musizieren und eine breite Vielfalt an Klangfarben.

Kantor Daniel Schmid

Musikstudium in Zürich, Luzern und Wien mit Hauptfach Dirigieren und Orchesterleitung. Des weiteren Studium evangelische und katholische Kirchenmusik, Kontrabass und Schulmusik.

Daniel Schmid entwickelte eine vielseitige Tätigkeit als Chor- und Orchesterleiter, Kapellmeister und Kirchenmusiker. Er gründete 1980 das Kammerorchester I MUSICI GIOVANI und 1985 die Aargauer Kantorei, baute eine regionale kantonale Arbeit auf, leitete Chor und Orchester der Universität Basel, die Südwestdeutsche Philharmonie, das Orchester der Oper Pilsen, die Südböhmische Kammerphilharmonie und ist mit dem Philharmonischen Orchester Budweis als ständiger Gastdirigent seit über fünfzehn Jahren freundschaftlich verbunden.

2001–2014 war er als Kantor der Evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich und 2014–2018 als Projektleiter der «KunstKlangKirche Zürich» tätig. Er ist Dozent für Orchesterleitung sowie kirchenmusikalische Fächer an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK. Seit 2005 wirkt er mit einem Schwerpunkt als Kantor am Grossmünster Zürich.